



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 25. März 2015

Als Partnerstadt den Wandel in der Ukraine begleiten

SPD-Fraktion setzt sich für eine Partnerschaft Pankows mit einem Kiewer Bezirk ein

Der Majdan-Platz in Kiew ist das Symbol zweier Revolutionen, durch die sich die ukrainische Bevölkerung für den Weg ihres Landes nach Europa entschieden hat. Die Phase des Umbruchs in der Ukraine hält nach wie vor an, noch immer ist die politische Zukunft in Teilen des Landes unklar. Der Hauptstadt Kiew kommt als Zentrum des politischen Wandels eine Schlüsselrolle bei der positiven Entwicklung der gesamten Ukraine zu. Hierbei können wir unsere Erfahrungen nach dem Systemwechsel von 1989 anbieten und insbesondere beim Aufbau einer dezentralen Verwaltung behilflich sein. Die SPD-Fraktion Pankow fordert deshalb das Bezirksamt dazu auf, eine Städtepartnerschaft Pankows mit einem der zehn Bezirke (Rayon) Kiews zu schließen.

„Die Ukraine hat große Herausforderungen vor sich. Eine Partnerschaft auf kommunaler Ebene kann dabei helfen, moderne und stabile Strukturen zu schaffen, die die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung des Landes bilden“, erläutert die SPD-Fraktionsvorsitzende Rona Tietje die Intention des Antrags. Damit würde die Demokratisierung der Ukraine weiter vorangetrieben und auch zivilgesellschaftliche Akteure gestärkt, so Tietje weiter. Eine aktiv gelebte Städtepartnerschaft ist ein starkes Symbol gegenseitiger Verständigung und Unterstützung und damit auch ein Beitrag zur Entspannungspolitik. Gerade weil in Kiew sowohl ukrainisch als auch russisch gesprochen wird, können dort Gräben überwunden werden, die dem Weg der Ukraine nach Europa derzeit noch entgegenstehen.

Antrag: Ukrainische Partnerstadt für Pankow – den Wandel begleiten! (Drs. VII-0922)